

STADT BURGDORF



1. Finanzbericht 2019

Stand

II. Quartal 2019

Finanzbericht der Stadt Burgdorf zum 30.06.2019

Der vorliegende Finanzbericht der Stadt Burgdorf zum 30.06.2019 basiert auf der Grundlage des aktuellen Rechnungswesens und soll einen Überblick über den Stand der Haushaltsausführung 2019 geben und gleichzeitig anhand der Rechnungsergebnisse der Jahre 2011 bis 2018 über die Entwicklung der einzelnen Ertrags- und Aufwandsarten bei der Stadt Burgdorf informieren.

Zu diesem Zweck wurde eine Prognose sowohl der Entwicklung der Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen als auch der Gesamtergebnisrechnung 2019 erstellt. Zur Beurteilung der Zahlen sind darüber hinaus im Bericht verschiedene relevante Finanzkennzahlen sowohl auf Grundlage der vorliegenden Jahresabschlüsse 2010 bis 2018 als auch bezogen auf die aktuelle Prognose zum Stichtag 31.12.2019 errechnet worden.

Vorbemerkung

Bei den Angaben im Finanzbericht zur Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes 2019 handelt es sich um Prognosen und Einschätzungen und noch nicht um feststehende Zahlen / Fakten. Die Prognose legt den Ist-Zustand zum 30.06.2019 zugrunde und schätzt die Entwicklung bis zum Abschluss des Rechnungsjahres 2019 ab, wobei in einigen Fällen die tatsächlichen Ergebnisse und die Entwicklung des Ergebnishaushaltes von den Prognosen abweichen können.

Zusammenfassung

Aktuell kann im Ergebnishaushalt gegenüber der Planung mit einem um 1,5 Mio. € verbesserten Ergebnis gerechnet werden. Beim ordentlichen Ergebnis ergibt sich nach der aktuellen Prognose ein Fehlbetrag i. H. v. 6,68 Mio. €. Dem gegenüber steht ein Überschuss beim außerordentlichen Haushalt i. H. v. 1,70 Mio. €, so dass sich im Gesamtergebnis ein Fehlbetrag i. H. v. 4,98 Mio. € ergibt.

Eckwerte Finanzbericht vom 30.06.2019

Ergebnishaushalt	2018 Ergebnis	2019 Prognose	2019 Haushaltsplan	2019 Prognose / Plan
Ordentliche Erträge	67.302.183 €	68.320.000 €	68.050.600 €	+269.400 €
Ordentliche Aufwendungen	67.272.082 €	75.000.900 €	76.249.700 €	-1.248.800 €
Ordentliches Ergebnis	+30.100 €	-6.680.900 €	-8.199.100 €	+1.518.200 €
Außerordentliche Erträge	1.968.599 €	1.702.000 €	1.702.000 €	0 €
Außerordentliche Aufwendungen	9.930 €	0 €	0 €	0 €
Außerordentliches Ergebnis	+1.958.669 €	+1.702.000 €	+1.702.000 €	0 €
Jahresergebnis	+1.988.770 €	-4.978.900 €	-6.497.100 €	+1.518.200 €

Finanzhaushalt	2018 Ergebnis	2019 Prognose	2019 Haushaltsplan	2019 Prognose / Plan
Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	64.239.165 €	65.327.000 €	65.575.800 €	-248.800 €
Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	60.343.355 €	68.630.900 €	70.191.200 €	-1.560.300 €
Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit	+3.895.810 €	-3.303.900 €	-4.615.400 €	+1.311.500 €
Investive Einzahlungen	5.732.126 €	4.859.700 €	5.300.900 €	-441.200 €
Investive Auszahlungen	8.054.041 €	19.392.500 €	21.698.300 €	-2.305.800 €
Saldo Investitionstätigkeit	-2.321.915 €	-14.532.800 €	-16.397.400 €	+1.864.600 €
Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	+1.573.896 €	-17.836.700 €	-21.012.800 €	+3.176.100 €

Hinweis

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von + / - einer Einheit (€, T€, Mio. €, % etc.) auftreten.

Entwicklung der Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen
Prognose für 2019

Tabelle 1

	Ansatz 2019 €	Stand 30.06.2019 €	Prognose 2019 €	Differenz Ansatz / Progn. €
<u>Erträge</u>				
Grundsteuer A	160.000	163.853	164.000	+4.000
Grundsteuer B	5.680.000	5.714.222	5.720.000	+40.000
Gewerbsteuer	8.200.000	8.670.479	8.700.000	+500.000
Gemeindeanteil Einkommensteuer	15.994.000	3.914.701	15.511.000	-483.000
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	1.181.000	323.052	1.331.000	+150.000
Vergnügungssteuer	630.000	242.850	570.000	-60.000
Hundesteuer	137.000	143.892	144.000	+7.000
Schlüsselzuweisung	11.782.000	5.893.288	11.786.500	+4.500
Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises	902.800	451.412	902.800	+0
Summe der allg. Deckungsmittel	44.666.800		44.829.300	+162.500
<u>Aufwendungen</u>				
Gewerbsteuerumlage	1.186.400	337.797	1.260.000	+73.600
Regionsumlage	13.480.000	6.526.676	13.456.000	-24.000
Entschuldungsumlage	62.500	30.548	61.100	-1.400
Summe der Aufwendungen	14.728.900		14.777.100	+48.200
<u>Überschuss</u>	<u>29.937.900</u>		<u>30.052.200</u>	<u>+114.300</u>

Erläuterungen zu größeren Veränderungen Ansatz / Prognose:

Die Einnahmen aus der Grundsteuer B sind weitgehend konjunkturunabhängig und steigen mit einer zunehmenden Besiedelung der Flächen kontinuierlich an. Der Planansatz für das Jahr 2019 liegt bei 5.680.000 € und wird um rd. 40 T€ überschritten.

Das Gewerbsteueraufkommen des Jahres 2019 hat sich verbessert und liegt jetzt um 0,5 Mio. € über dem Planansatz von 8,2 Mio. €. Insbesondere nachträgliche Veranlagungen u. a. aus Betriebsprüfungen führen zu diesem positiven Ergebnis.

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wurde der Ansatz auf Grundlage der Steuerschätzung vom November 2018 gebildet; aufgrund der aktuellen Steuerschätzung vom Mai d. J. ergeben sich für 2019 Mindererträge in Höhe von rd. 483 T€.

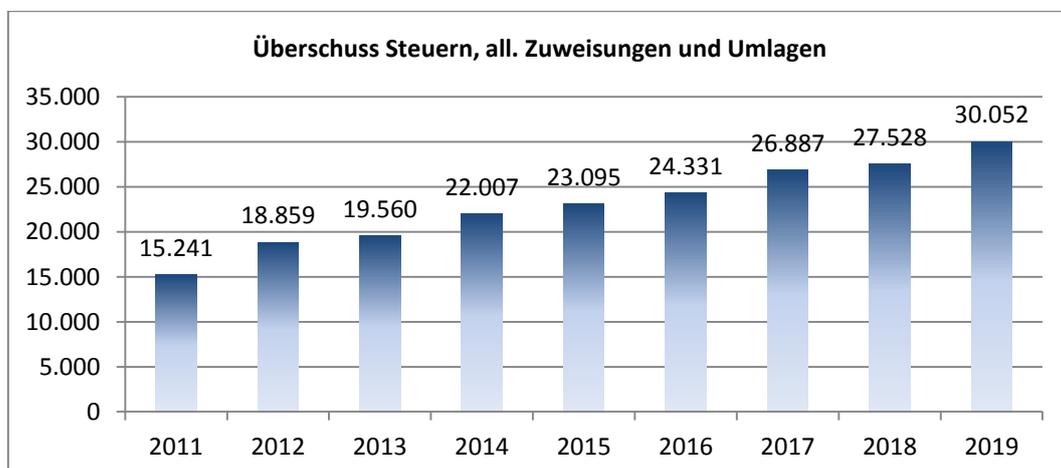
Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ergeben sich durch die aktuelle Steuerschätzung Mehrerträge in Höhe von rd. 150 T€.

Aufgrund gesunkener Einspielergebnisse liegen die prognostizierten Vergnügungssteuererträge zum Jahresende um rd. 60 T€ unter dem Ansatz von 630.000 €.

Entwicklung der Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen
Prognose für 2019 – Vergleich Vorjahre

Tabelle 2

	Ergebnis 2011 T€	Ergebnis 2012 T€	Ergebnis 2013 T€	Ergebnis 2014 T€	Ergebnis 2015 T€	Ergebnis 2016 T€	Ergebnis 2017 T€	Ergebnis 2018 T€	Prognose 2019 T€
Grundsteuer A	141	138	146	149	156	153	155	164	164
Grundsteuer B	4.459	4.540	4.632	4.828	5.189	5.211	5.329	5.677	5.720
Gewerbsteuer	5.514	6.349	5.854	6.752	7.635	8.305	8.859	8.175	8.700
Gemeindeanteil Einkommensteuer	9.972	11.101	11.841	12.714	13.058	13.455	14.347	15.083	15.511
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	587	608	616	629	735	757	942	1.209	1.331
Vergnügungssteuer	220	284	309	331	396	429	494	587	570
Hundesteuer	123	132	138	139	137	141	143	143	144
Schlüsselzuweisung	5.633	7.659	7.557	8.503	8.221	8.455	9.498	9.907	11.787
Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises	734	744	759	765	799	821	851	879	903
Summe der allg. Deckungsmittel	27.383	31.555	31.852	34.810	36.326	37.727	40.618	41.824	44.829
Gewerbsteuerumlage	844	1.024	900	1.181	1.123	1.258	1.318	1.181	1.260
Regionsumlage	11.298	11.615	11.335	11.565	12.049	12.077	12.352	13.053	13.456
Entschuldungsumlage	0	57	57	57	59	61	61	62	61
Summe der Aufwendungen	12.142	12.696	12.292	12.803	13.231	13.396	13.731	14.296	14.777
Überschuss	15.241	18.859	19.560	22.007	23.095	24.331	26.887	27.528	30.052

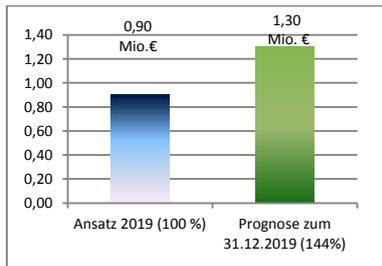


Entwicklung des Ergebnishaushalts
Prognose für 2019

Tabelle 3

	Ansatz	Stand	Prognose	Differenz		
	2019	30.06.2019	2019	Plan / Progn.		
	€	€	€	€	%	
<u>Ordentliche Erträge</u>						
1. Steuern und Abgaben	31.982.000	19.173.049	32.140.000	+158.000	+0,5	↔
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.987.800	9.475.941	19.900.000	-87.800	-0,4	↔
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	1.789.300	0	2.045.000	+255.700	+14,3	↑
4. sonstige Transfererträge	900.200	656.566	1.300.000	+399.800	+44,4	↑
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	7.508.400	4.752.632	7.650.000	+141.600	+1,9	↔
6. privatrechtliche Entgelte	686.800	440.656	700.000	+13.200	+1,9	↔
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.251.200	895.777	2.500.000	-751.200	-23,1	↓
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	79.900	146.855	150.000	+70.100	+87,7	↑
9. aktivierte Eigenleistungen	285.000	5.708	285.000	0	+0,0	↔
10. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	+0,0	↔
11. sonstige ordentliche Erträge	1.580.000	513.573	1.650.000	+70.000	+4,4	↑
12. Summe ordentliche Erträge	68.050.600		68.320.000	+269.400	+0,4	↔
<u>Ordentliche Aufwendungen</u>						
13. Aufwendungen für aktives Personal	27.033.600	11.143.148	26.950.000	-83.600	-0,3	↔
14. Aufwendungen für Versorgung	900	0	900	0	+0,0	↔
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.305.400	5.775.718	13.600.000	-705.400	-4,9	↑
16. Abschreibungen	5.179.600	65.473	5.650.000	+470.400	+9,1	↓
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.263.100	638.992	800.000	-463.100	-36,7	↑
18. Transferaufwendungen	26.114.200	12.473.204	25.900.000	-214.200	-0,8	↔
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.352.900	1.020.518	2.100.000	-252.900	-10,7	↑
20. Summe ordentliche Aufwendungen	76.249.700		75.000.900	-1.248.800	-1,6	↔
21. ordentliches Ergebnis	-8.199.100		-6.680.900	+1.518.200	+18,5	↑
22. außerordentliche Erträge	1.702.000	427.525	1.702.000	0	+0,0	↔
23. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	+0,0	↔
24. außerordentliches Ergebnis	+1.702.000		+1.702.000	0	+0,0	↔
= Jahresergebnis Überschuss (+), Fehlbetrag (-)	-6.497.100		-4.978.900	+1.518.200	+23,4	↑

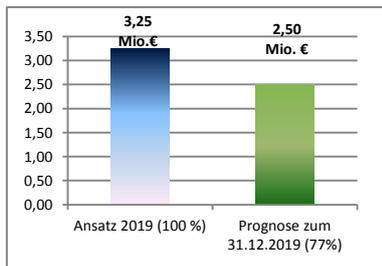
zu Zeile 4 – Sonstige Transfererträge



Leistungen der Gemeinde an Dritte, z.B. Sozialhilfeleistungen, die die Gemeinde ersetzt bekommt, z.B. Ersatz von sozialen Leistungen, Schuldendiensthilfen u. a., werden als Transfererträge ausgewiesen.

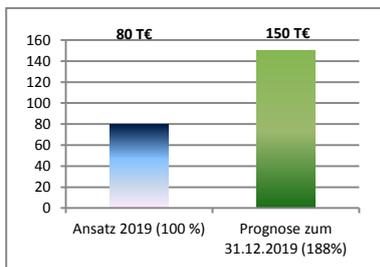
Die Mehrerträge haben sich überwiegend in den Bereichen soziale Hilfen und Kinder-, Jugend- und Familienhilfe ergeben. Ihnen stehen entsprechende Mehraufwendungen für die Leistungserbringung oder Mindererträge an anderer Stelle (Kostenerstattungen) gegenüber.

zu Zeile 7 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen



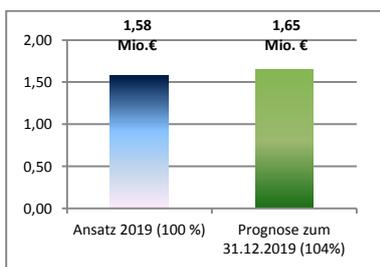
Die Mindererträge ergeben sich überwiegend im Bereich der sozialen Hilfen; den Mindererträgen stehen entsprechende Minderaufwendungen im Bereich der Transferaufwendungen entgegen.

zu Zeile 8 – Zinsen und ähnliche Finanzerträge



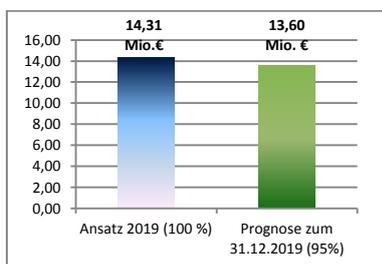
Die Mehrerträge ergeben sich überwiegend durch die Sollstellung von Zinsen für Gewerbesteuernachzahlungen.

zu Zeile 11 – Sonstige ordentliche Erträge



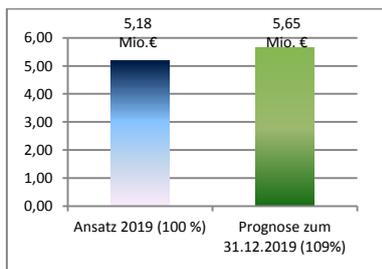
Die Mehrerträge ergeben sich überwiegend bei den Bußgeldern.

zu Zeile 15 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen



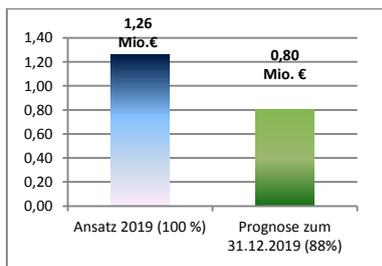
Die Einsparungen ergeben sich im Wesentlichen durch die Umsetzung der Vorgaben im Haushaltssicherungskonzept (globale Minderaufwendungen).

zu Zeile 16 – Abschreibungen



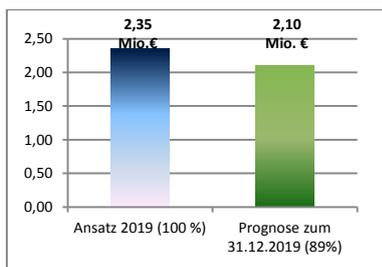
Die Mehraufwendungen ergeben sich überwiegend bei den Abschreibungen auf Forderungen.

zu Zeile 17 – Zinsen und ähnliche Aufwendungen



Durch das niedrige Zinsniveau und die spätere Aufnahme von Investitionskrediten ist der Zinsaufwand entsprechend geringer.

zu Zeile 18 – Transferaufwendungen



Minderaufwendungen ergeben sich u. a. bei den Sozialaufwendungen, bei dem an die WBB zu zahlenden Betrag zur Liquiditätssicherung und bei der Regionsumlage.

Mehraufwendungen ergeben sich bei der Gewerbesteuerumlage.

Entwicklung des Ergebnishaushalts

Prognose für 2019 – Vergleich Vorjahre

Tabelle 4

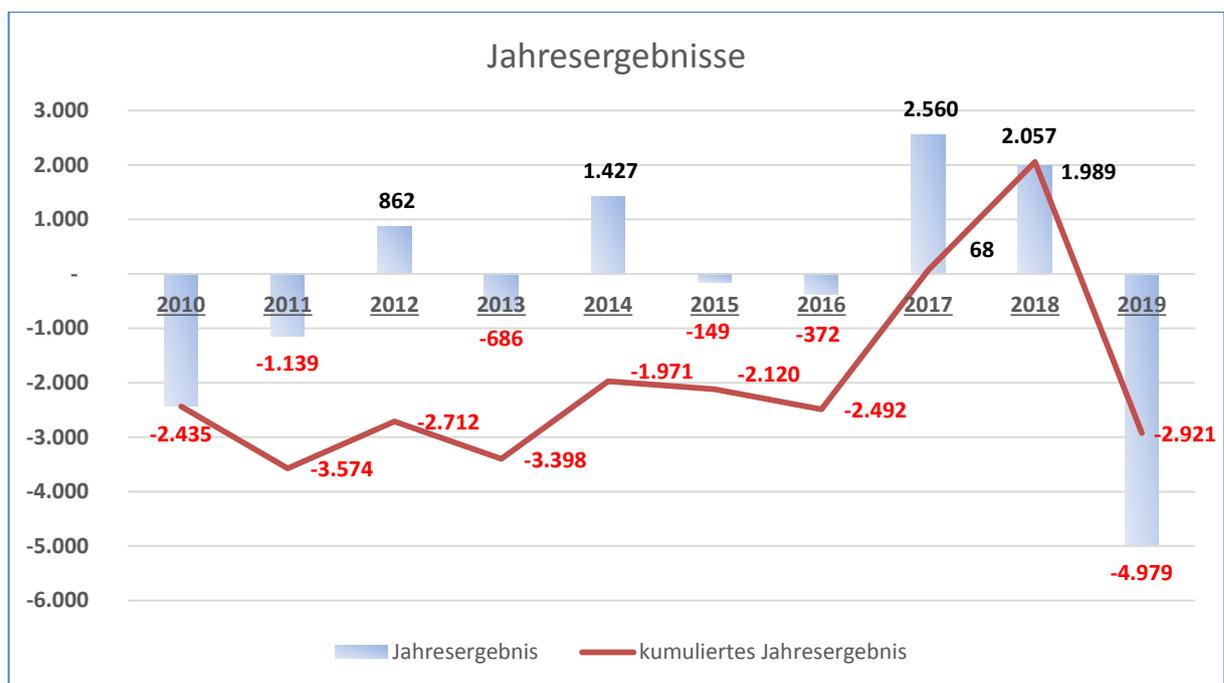
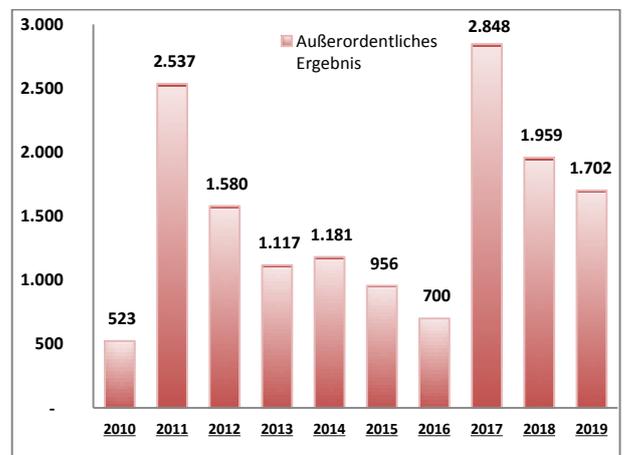
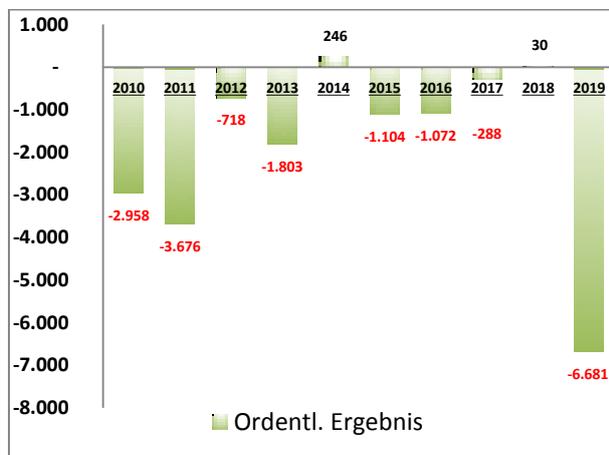
(Angaben in TEuro)	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Prognose 2019
<u>Ordentliche Erträge</u>									
1. Steuern und Abgaben	21.016	23.153	23.534	25.541	27.305	28.452	30.271	31.037	32.140
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.124	12.828	12.287	13.545	13.505	14.273	15.346	18.669	19.900
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	1.342	1.379	1.478	1.821	1.729	1.692	1.741	2.002	2.045
4. sonstige Transfererträge	533	535	499	531	695	792	1.018	1.175	1.300
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	5.596	6.730	6.763	6.471	6.922	8.005	8.609	8.650	7.650
6. privatrechtliche Entgelte	617	795	722	713	865	766	759	890	700
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.875	5.415	5.418	3.756	1.874	2.173	1.892	2.402	2.500
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	162	144	136	121	165	91	166	114	150
9. aktivierte Eigenleistungen	189	88	154	144	187	177	295	238	285
10. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge	2.128	2.079	1.801	1.755	2.177	1.984	2.358	2.126	1.650
12. Summe ordentliche Erträge	47.581	53.146	52.793	54.397	55.424	58.407	62.456	67.302	68.320
<u>Ordentliche Aufwendungen</u>									
13. Aufwendungen für aktives Personal	16.049	16.399	17.922	17.595	19.210	21.015	22.230	23.567	26.950
14. Aufwendungen für Versorgung	1	1	239	137	1	29	1	1	1
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.272	8.417	8.503	8.119	9.245	9.234	9.545	10.625	13.600
16. Abschreibungen	4.425	3.767	3.960	4.388	5.031	4.803	5.268	5.615	5.650
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	689	612	567	620	692	626	779	828	800
18. Transferaufwendungen	21.351	23.076	22.093	21.759	20.644	21.653	22.631	24.928	25.900
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.469	1.594	1.311	1.534	1.706	2.117	2.290	1.708	2.100
20. Summe ordentliche Aufwendungen	51.257	53.865	54.595	54.151	56.529	59.478	62.744	67.272	75.001
21. ordentliches Ergebnis	-3.676	-718	-1.803	+246	-1.104	-1.072	-288	+30	-6.681
22. außerordentliche Erträge	2.564	1.696	1.490	1.474	2.118	1.930	2.848	1.969	1.702
23. außerordentliche Aufwendungen	27	116	373	293	1.162	1.230	0	10	0
24. außerordentliches Ergebnis	+2.537	+1.580	+1.117	+1.181	+956	+700	2.848	+1.959	+1.702
= Jahresergebnis Überschuss (+), Fehlbetrag (-)	-1.139	+862	-686	+1.427	-149	-372	+2.560	+1.989	-4.979

Entwicklung des Ergebnishaushalts Vergleich Haushalt / Rechnungsergebnisse

Tabelle 5

	2010 T€	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	ge- sam- T€
<u>Ordentliches Ergebnis</u>	-2.958	-3.676	-718	-1.803	246	-1.104	-1.072	-288	30	-6.681	-18.024
<u>Außerordentli- ches Ergebnis</u>	523	2.537	1.580	1.117	1.181	956	700	2.848	1.959	1.702	+15.103
<u>Jahresergebnis</u>	-2.435	-1.139	+862	-686	+1.427	-149	-372	+2.560	+1.989	-4.979	-2.921

* Ist = 2010 bis 2018 Ergebnisse, 2019 Prognose



Entwicklung des Finanzhaushalts - Prognose für 2019

Tabelle 6

	Ansatz 2019	Stand 30.06.2019	Prognose 2019	Differenz
	€	€	€	€
<u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>				
1. Steuern und Abgaben	31.982.000	12.536.796	31.850.000	-132.000
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.987.800	9.137.951	19.900.000	-87.800
3. sonstige Transfereinzahlungen	620.200	460.104	1.000.000	+379.800
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	7.508.400	4.024.333	7.650.000	+141.600
5. privatrechtliche Entgelte	686.800	411.940	700.000	+13.200
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.251.200	1.115.669	2.500.000	-751.200
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	76.900	145.470	147.000	+70.100
8. Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0	0	0	0
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.462.500	732.646	1.580.000	+117.500
10. Summe Einzahl. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	65.575.800		65.327.000	-248.800
<u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>				
11. Auszahlungen für aktives Personal	26.154.700	11.094.366	26.070.000	-84.700
12. Auszahlungen für Versorgung	900	0	900	0
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.305.400	6.180.703	13.800.000	-505.400
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.263.100	244.092	760.000	-503.100
15. Transferauszahlungen	26.114.200	12.640.601	25.900.000	-214.200
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	2.352.900	1.009.116	2.100.000	-252.900
17. Summe Auszahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit	70.191.200		68.630.900	-1.560.300
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.615.400		-3.303.900	+1.311.500
<u>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u>				
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.084.400	0	980.000	-104.400
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	1.291.800	348.585	1.000.000	-291.800
21. Veräußerung von Sachvermögen	2.907.000	384.192	2.850.000	-57.000
22. Finanzvermögensanlagen	0	0	12.000	+12.000
23. Sonstige Investitionstätigkeit	17.700	11.364	17.700	0
24. Summe Einzahl. aus Investitionstätigkeit	5.300.900		4.859.700	-441.200
<u>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</u>				
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.588.200	3.311.101	4.550.000	-38.200
26. Baumaßnahmen	14.221.300	3.383.423	11.750.000	-2.471.300
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.144.300	456.453	2.450.000	+305.700
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	637.500	0	637.500	0
29. Aktivierbare Zuwendungen	107.000	0	5.000	-102.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	21.698.300		19.392.500	-2.305.800
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-16.397.400		-14.532.800	+1.864.600
33. Finanzmittel-Überschuss / -fehlbetrag	-21.012.800		-17.836.700	+3.176.100

Aus dem Haushaltsjahr 2018 wurden rd. 11,5 Mio. € für Auszahlungen für Investitionstätigkeit im Jahr 2019 übertragen.

Liquiditätskredite

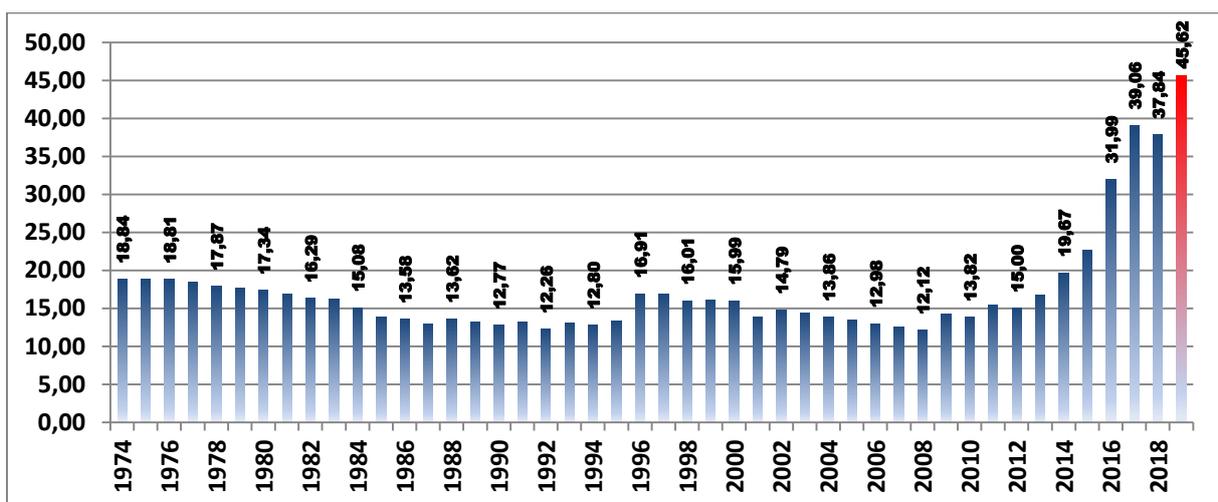
Im Laufe des 1. Halbjahres 2019 wurden keine Liquiditätskredite aufgenommen.

Investitionsdarlehen

In der Haushaltssatzung 2019 ist der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigungen) auf 16,397 Mio. € festgesetzt worden. Darüber hinaus wurde im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 ein Haushaltseinnahmerest in Höhe von rd. 8,976 Mio. € gebildet, der zu einer entsprechenden Kreditaufnahme im Jahr 2019 berechtigt.

Aus dieser Kreditermächtigung wurden im Jahr 2019 bisher keine Darlehen aufgenommen.

Nach der aktuellen Prognose zum Finanzhaushalt wird im Jahr 2019 (unter Berücksichtigung des aktuellen Bestands an liquiden Mitteln) voraussichtlich die Aufnahme von Darlehen in Höhe von 9 Mio. € erforderlich sein. Unter Berücksichtigung der ordentlichen Tilgung i. H. v. rd. 1,2 Mio. € würden die Schulden aus Krediten für Investitionen danach zum 31.12.2019 bei rd. 45,6 Mio. € liegen.



Schulden aus Investitionskrediten (Angaben in Mio. €)

Entwicklung des Finanzhaushalts - Prognose für 2019 – Vergleich Vorjahre

<i>Tabelle 8</i>	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Prognose 2019
<u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>									
1. Steuern und Abgaben	20.518	23.029	23.236	25.999	27.017	28.165	30.154	31.013	31.850
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.182	12.745	12.571	13.176	14.595	14.707	15.354	18.744	19.900
3. sonstige Transfereinzahlungen	510	533	486	552	652	778	892	841	1.000
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	5.570	6.670	6.762	6.471	6.842	8.017	8.519	8.894	7.650
5. privatrechtliche Entgelte	618	733	707	766	824	772	756	881	700
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.273	5.956	5.089	3.720	2.136	2.688	1.761	2.258	2.500
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	127	126	127	112	120	94	143	83	147
8. Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.075	1.281	1.432	1.660	1.399	1.524	1.294	1.524	1.580
10. Summe Einzahl. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	44.874	51.073	50.412	52.456	53.586	56.745	58.872	64.239	65.327
<u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>									
11. Auszahlungen für aktives Personal	15.650	16.076	16.572	17.414	18.561	19.687	21.212	22.409	26.070
12. Auszahlungen für Versorgung	1	1	1	1	1	1	1	1	1
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.262	8.374	8.530	8.294	8.947	9.386	9.423	10.615	13.800
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	714	612	518	620	705	627	779	829	760
15. Transferauszahlungen	21.301	22.318	22.594	21.434	21.061	21.531	22.949	24.767	25.900
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.269	1.286	1.335	1.334	1.744	1.815	1.931	1.722	2.100
17. Summe Auszahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit	46.196	48.667	49.549	49.097	51.019	53.047	56.295	60.343	68.631
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.322	+2.406	+862	+3.359	+2.568	+3.698	+2.577	+3.896	-3.304
<u>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u>									
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	785	204	1.031	306	704	214	504	645	980
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	2.003	1.243	777	1.660	1.523	198	2.072	1.971	1.000
21. Veräußerung von Sachvermögen	3.763	2.443	1.809	2.143	2.395	265	4.416	3.079	2.850
22. Finanzvermögensanlagen	0	0	0	0	0	0	0	12	12
23. Sonstige Investitionstätigkeit	19	15	19	40	23	160	25	25	18
24. Summe Einzahl. aus Investitionstätigkeit	6.570	3.906	3.636	4.148	4.645	838	7.017	5.732	4.860
<u>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</u>									
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	406	415	655	2.146	161	3.454	360	1.930	4.550
26. Baumaßnahmen	2.706	4.006	3.452	3.574	5.305	7.792	9.272	4.916	11.750
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.022	827	1.108	895	1.426	1.580	1.745	1.185	2.450
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	1	0	7	334	1.929	164	0	0	638
29. Aktivierbare Zuwendungen	165	251	143	0	1	49	33	24	5
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0	0	25	0	0	0	0	0	0
31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.300	5.500	5.391	6.949	8.822	13.040	11.410	8.054	19.393
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	+2.270	-1.594	-1.754	-2.801	-4.176	-12.201	-4.393	-2.322	-14.533
33. Finanzmittel-Überschuss / -fehlbetrag	+948	+812	-892	+558	-1.609	-8.504	-1.816	+1.574	-17.837

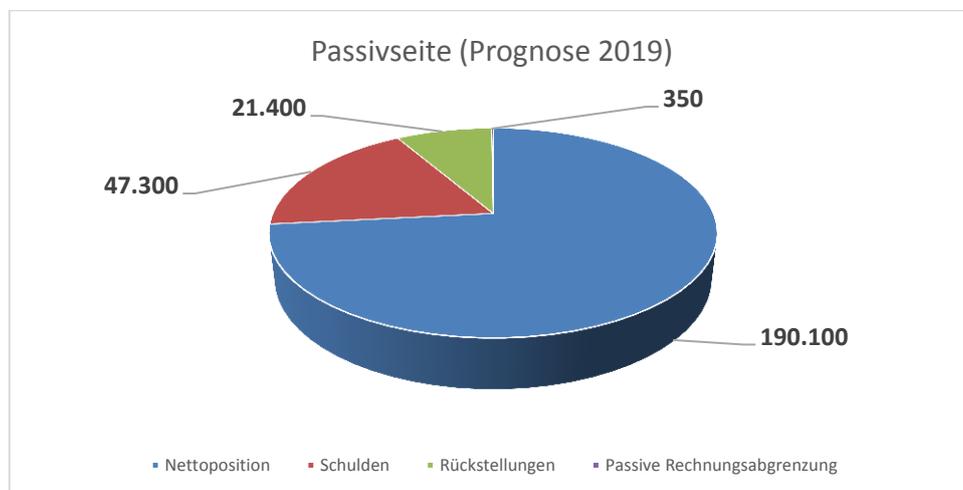
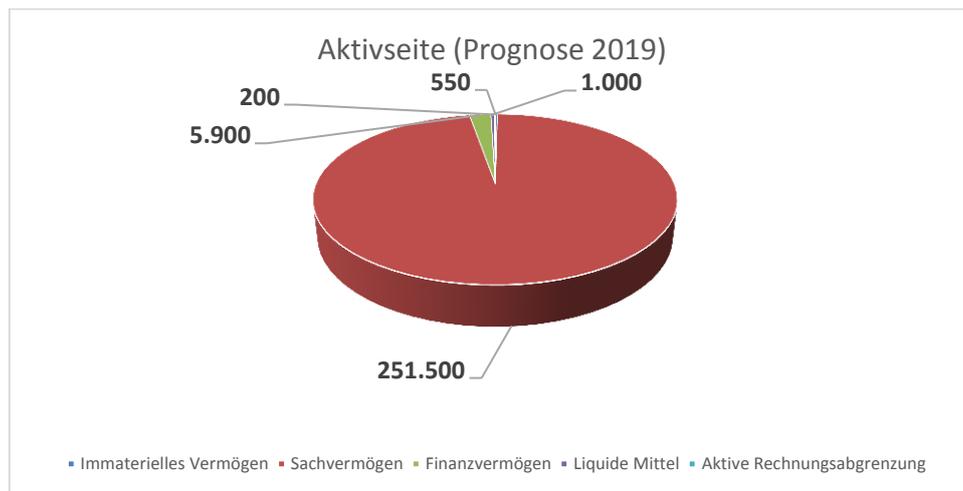
Vermögens- und Schuldenlage (Bilanz)

Tabelle 9 (Werte Schlussbilanz zum 31.12. in T€)

Mehrjahresvergleich

Nr.	Bilanzpositionen	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
1.	Immaterielles Vermögen	736	939	1.010	923	836	781	708	625	550
2.	Sachvermögen	212.387	213.525	214.254	220.326	221.999	230.738	236.387	238.683	251.500
3.	Finanzvermögen	3.409	3.374	3.928	3.697	5.020	5.142	5.674	5.425	5.900
4.	Liquide Mittel	619	1.025	0	3.400	4.717	5.463	10.614	10.807	1.000
5.	Aktive Rechnungsabgrenzung	718	406	725	475	577	308	322	181	200
	Summe Aktiva	217.868	219.269	219.917	228.822	233.149	242.431	253.705	255.720	259.150
1.	Nettoposition	182.147	183.325	182.981	188.643	189.909	188.640	192.425	195.102	190.100
2.	Schulden	18.546	18.688	18.419	21.623	24.264	33.792	41.014	39.594	47.300
3.	Rückstellungen	17.054	17.186	18.390	18.415	18.849	19.787	20.032	20.664	21.400
4.	Passive Rechnungsabgrenzung	121	69	128	141	127	211	235	360	350
	Summe Passiva	217.868	219.269	219.917	228.822	233.149	242.431	253.705	255.720	259.150

2011 – 2018 Rechnungsergebnisse, 2019 Prognose



Finanzkennzahlen

Im Folgenden werden verschiedene Finanzkennzahlen aus dem vom Verwaltungsausschuss beschlossenen Katalog zur Gesamtergebnisrechnung dargestellt und erläutert. Dazu wird eine Zeitreihe verwendet, die die Jahresergebnisse 2010 bis 2018 und die aktuelle Prognose für den 31.12.2019 umfasst. Anhand dieser Datenreihen soll die grobe Entwicklung der Haushaltszahlen gezeigt werden. Das grundsätzliche Ziel der Analyse der Ergebnisrechnung ist, über eine Untersuchung der Aufwands- und Ertragsgrößen in der Vergangenheit Aufschlüsse über die mögliche Ergebnisentwicklung in der Zukunft zu erhalten.

Bei Anwendung der Kennzahlen ist zu berücksichtigen, dass sie sich nur auf einen Ausschnitt aus der Realität fokussieren. Die Bildung und Auswertung von Kennzahlen lässt sich daher als spezifische Form einer Modellanalyse interpretieren, bei der vereinfachende Annahmen getroffen werden, die die Aussagekraft einschränken können. Einzelne Kennzahlen und daraus abgeleitete Beurteilungen können eine geringe Aussagekraft haben, da möglicherweise relevante Einflussgrößen, Zusammenhänge und Ursachen nicht berücksichtigt werden. Interkommunale Vergleiche sind auch auf der Basis von Kennzahlen nur mit Einschränkungen möglich, da die kommunale Landschaft zu unterschiedlich ausgeprägt ist:

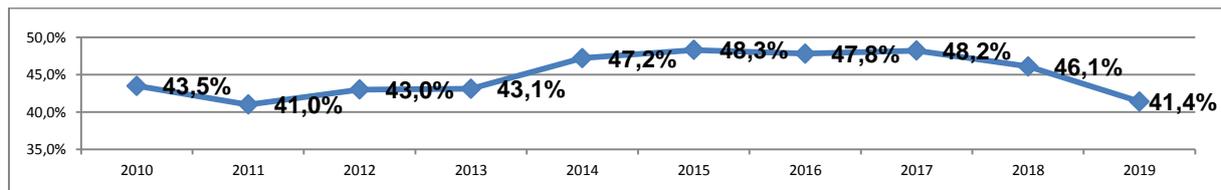
- Unterschiedlich einwohnerstarke Kommunen sind nicht direkt vergleichbar, weil sie je nach Größe mehr oder weniger Aufgaben wahrnehmen. In den großen Städten konzentrieren sich zentralörtliche Einrichtungen (Theater, Museen usw.), die auch von den Bewohnerinnen und Bewohnern des Umlandes mitgenutzt werden. Entsprechend sind die Aufwendungen in den zentralen Orten höher als in den kleineren Gemeinden.
- Gleiches gilt für den Vergleich von kreisfreien, großen selbständigen, selbständigen und den übrigen kreisangehörigen Gemeinden. Sie sind nicht unmittelbar vergleichbar, da sie zu unterschiedliche Aufgaben wahrnehmen.
- Auch bei Gemeinden mit gleicher Größe und gleichem Status ergeben sich z. T. signifikante Unterschiede, die sich einerseits aus der unterschiedlichen Aufgabenverteilung zwischen den Landkreisen/der Region Hannover und den kreis- oder regionsangehörigen Gemeinden (insbesondere bei den Schulen) ergeben. Andererseits gibt es erhebliche Differenzen, die aus der Eigen- bzw. Fremderledigung von Aufgaben (insbesondere bei den Kindertagesstätten) resultieren.
- Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die Kommunen in sehr unterschiedlichem Ausmaß Ausgliederungen vorgenommen haben, sodass der Kernhaushalt nur noch eine begrenzte Aussagefähigkeit beinhalten kann. Insbesondere in größeren Kommunen kann ein wesentlicher Teil des Personals, der Investitionen und der Schulden in diesen „Auslagerungen“ gefunden werden. Entsprechend niedriger sind die Merkmalsausprägungen in den Kernhaushalten.

Kennzahlen gem. Erlass des Nds. Ministeriums für Inneres und Sport

1. Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde im Haushaltsjahr „selbst“ finanzieren kann. Die Kennzahl gibt dabei eine Tendenz an, inwieweit die Kommune in der Zukunft in der Lage sein wird, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen.

(Ermittlung = Steuererträge und ähnliche Abgaben * 100 / ordentliche Gesamtaufwendungen).



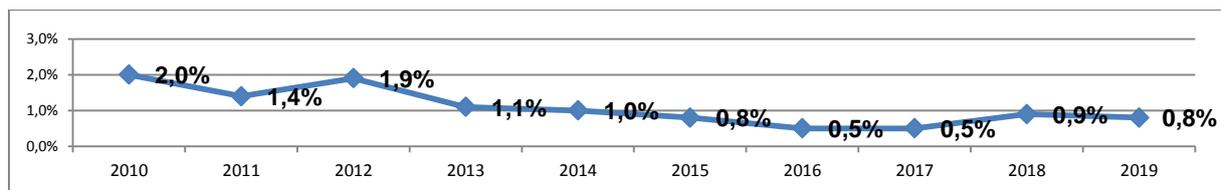
2. Allgemeine Umlagequote

Die Stadt Burgdorf erhält keine Umlagen, diese Kennzahl gilt insbesondere für Samtgemeinden und Landkreise bzw. die Region Hannover.

3. Zuschussquote

Die Zuschussquote an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen gibt an, welchen Anteil Zuschusszahlungen an Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen der Kommune an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Bei der Interpretation der Kennzahl ist der Umfang der Ausgliederungen zu berücksichtigen.

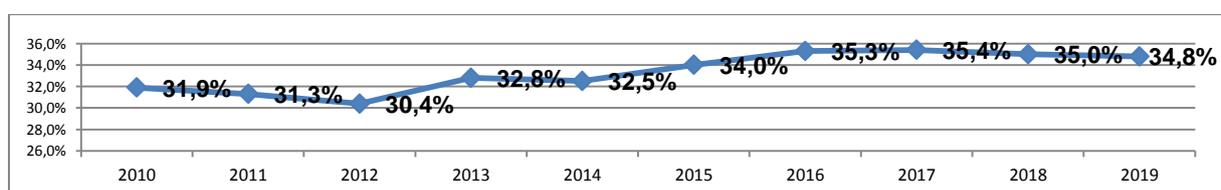
(Ermittlung = Verlustausgleichszahlungen an kommunale Unternehmen * 100 / ordentliche Aufwendungen)



4. Personalintensität

Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich auch in der Zukunft für Personalaufwendungen gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen. Es ist eine möglichst niedrige Quote anzustreben.

(Ermittlung = Personalaufwendungen * 100 / ordentliche Gesamtaufwendungen)

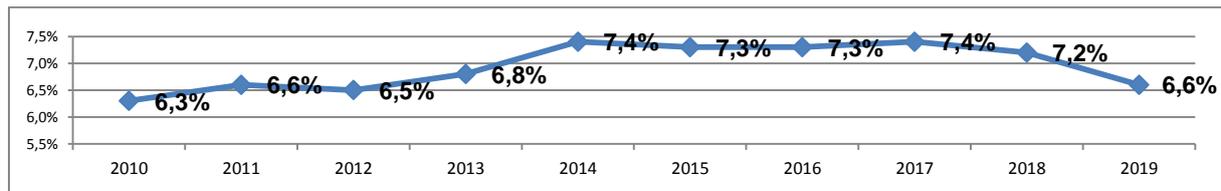


Zur Interpretation der Quote muss allerdings auch die absolute Höhe der ordentlichen Aufwendungen herangezogen werden, da das Fallen und Steigen der Quote auch durch die Reduzierung oder den Anstieg der übrigen Aufwendungen verursacht sein kann.

5. Abschreibungsintensität

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Stadt durch die Nutzung ihres Vermögens belastet wird.

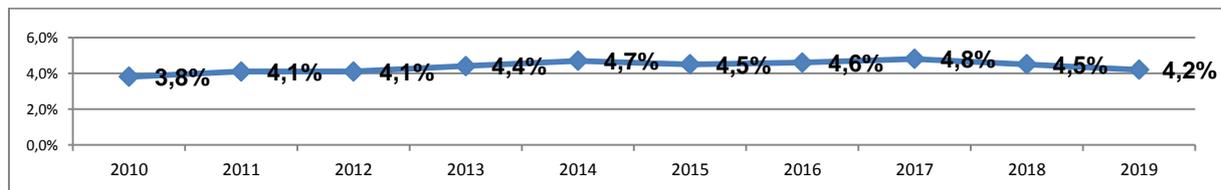
(Ermittlung = Jahresabschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen * 100 / ordentliche Aufwendungen)



Da den Auszahlungen für die Anschaffung bzw. Herstellung des Anlagevermögens in vielen Fällen auch Einzahlungen (Zuweisungen, Beiträge) und somit auch Sonderposten gegenüberstehen, ist die Aussagekraft der Kennzahl Abschreibungsintensität eingeschränkt.

Daher wird hier zusätzlich die Kennzahl Abschreibungsbelastungsquote aufgeführt, die eine genauere Aussage zur Belastung der Stadt durch die Nutzung ihres Vermögens widerspiegelt.

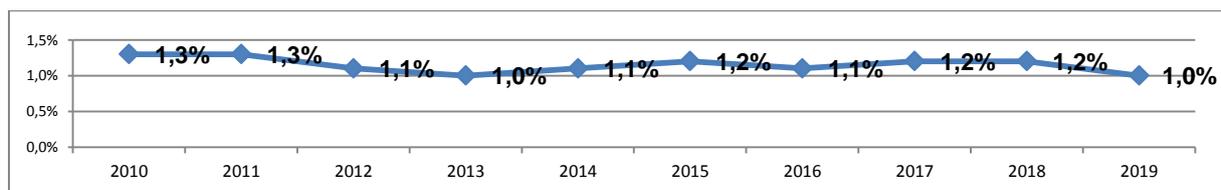
(Ermittlung = Jahresabschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen ./ Jahresauflösung von Sonderposten aus Zuweisungen und Beiträgen * 100 / ordentliche Aufwendungen)



6. Zinslastquote

Die Kennzahl Zinslastquote gibt die anteilmäßige Belastung der Stadt durch Zinsaufwendungen an. Hohe Zinslastquoten haben eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Gemeinden im Haushaltsjahr und voraussichtlich auch in der Zukunft zur Folge.

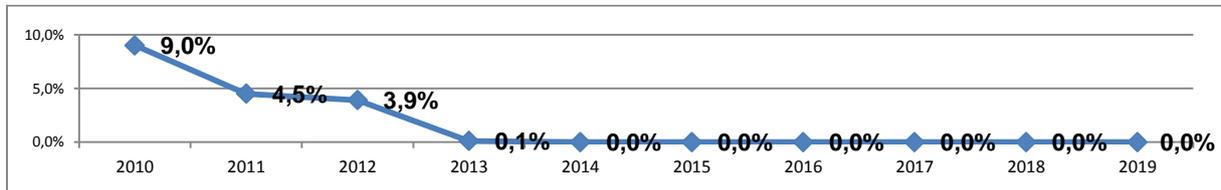
(Ermittlung = Zinsaufwendungen * 100 / ordentliche Aufwendungen)



7. Liquiditätskreditquote

Die Liquiditätskreditquote gibt an, in welchem Verhältnis die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zueinander stehen. Je höher die Kennzahl ist, desto größer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit der Gemeinde.

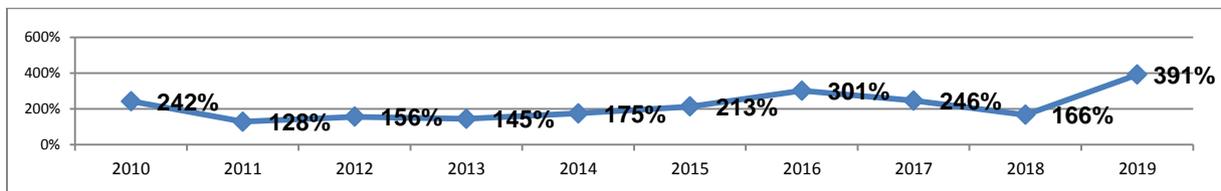
(Ermittlung = Höhe der Liquiditätskredite * 100 / Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit).



8. Reinvestitionsquote

Die Kennzahl gibt an, ob die Investitionen im Haushaltsjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Um eine dauerhafte Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, wird z. T. eine Quote von 100 v. H. für erstrebenswert gehalten. Bei einer Quote unter 100 v. H. werden geringere Neuinvestitionen getätigt als durch Abschreibungen verbraucht werden. Im Ergebnis müssen die Abschreibungen gedeckt werden bzw. darf das Eigenkapital nicht sinken. Bei der Interpretation dieser Kennzahl sind ggf. Ausgliederungen, Rationalisierungseffekte, Erweiterungen des Vermögens infolge von Aufgabenübertragungen, gezielte Vermögensveräußerungen (oder gezielt unterbliebene Reinvestitionen) infolge wegfallender Aufgaben, verstärktes Leasing sowie der demografische Wandel zu berücksichtigen.

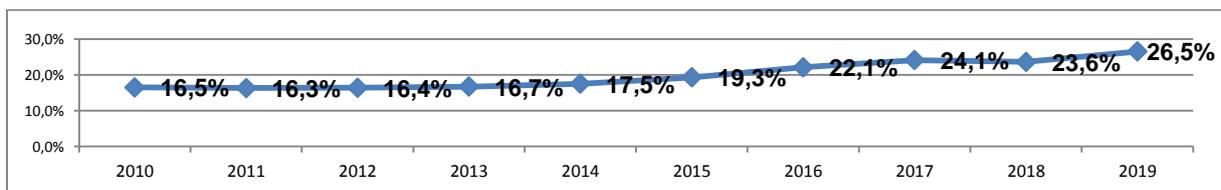
(Ermittlung = Bruttoinvestitionen * 100 / Abschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen)



9. Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote zeigt die Relation von Verschuldung zur Bilanzsumme an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Durch die Aufnahme von Krediten, den Ausweis von Verbindlichkeiten oder die Bildung von Rückstellungen erhöht sich die Fremdkapitalquote. Grundsätzlich gilt, je höher die Fremdkapitalquote, desto abhängiger ist die Kommune von Gläubigern.

(Ermittlung = Schulden inklusive Rückstellungen * 100 / Bilanzsumme)

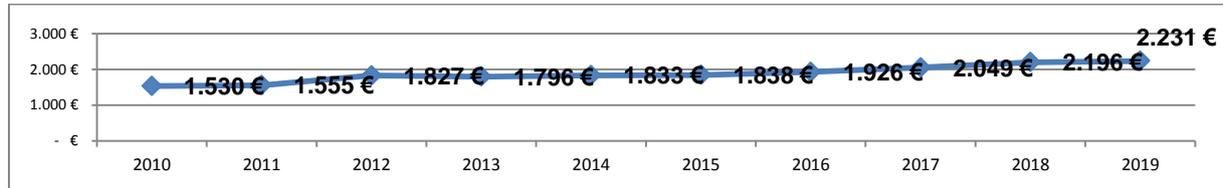


Im Vergleichsring IKVS sind zusätzlich zu den o. g. Kennzahlen die folgenden Kennzahlen definiert:

10. Ertrag inkl. Finanzertrag je EW

Zeigt die Ertragskraft der Kommune je EW. Außerordentliche Erträge (z.B. Erträge aus Grundstücksverkäufen) bleiben unberücksichtigt.

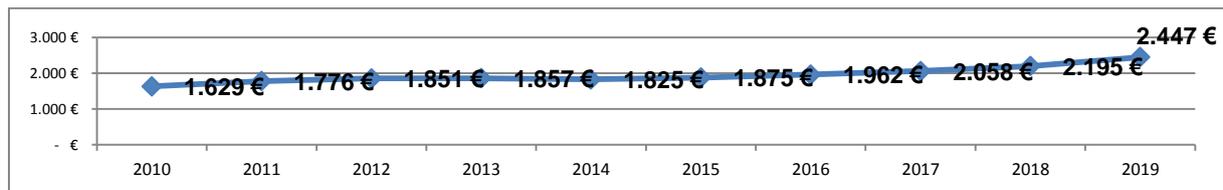
(Ermittlung = Erträge [ohne innere Verrechnungen, ohne a.o. Ertrag] / Einwohner)



11. Aufwand inkl. Finanzaufwand je EW

Zeigt die Belastung der Kommune je EW. Außerordentliche Aufwendungen (z.B. Aufwendungen aus außerplanmäßigen Abschreibungen) bleiben unberücksichtigt.

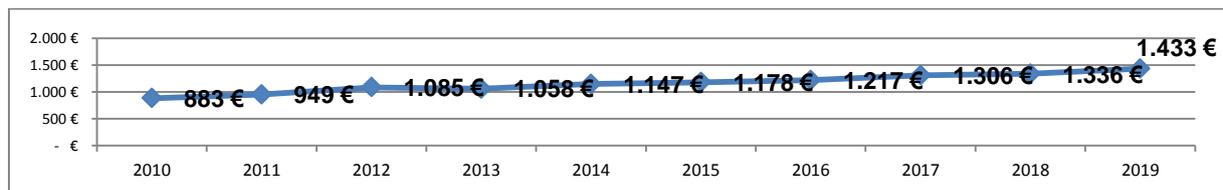
(Ermittlung = Gesamtaufwand [ohne innere Verrechnungen, ohne a.o. Aufwand] / Einwohner)



12. Ertrag aus Steuern und Schlüsselzuweisungen je EW

Indikator für die Finanzstärke der Kommune. Steuereinnahmen und Einnahmen aus dem Finanzausgleich je Einwohner.

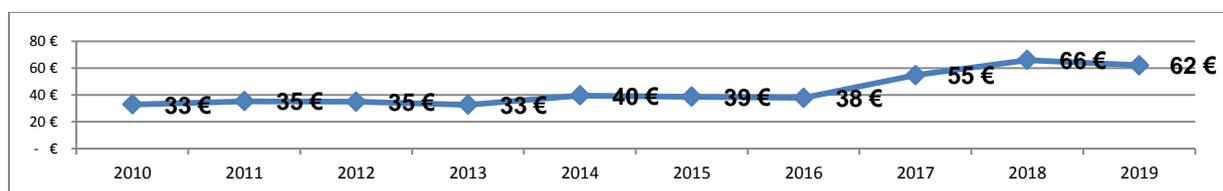
(Ermittlung = Steuererträge und Schlüsselzuweisungen / Einwohner)



13. Schuldendienst je EW

Der Schuldendienst je EW zeigt die Aufwendungen (Zinsen und Tilgung) für alle Kredite außer den Liquiditätskrediten an.

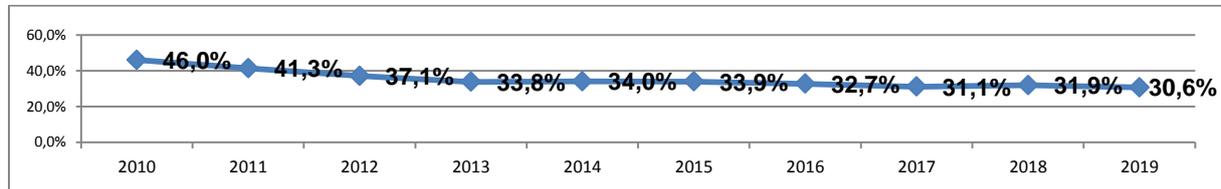
(Ermittlung = Zinsen und Tilgung / Einwohner)



14. Anteil Umlage (RU, etc.) an Erträgen aus Steuern und Schlüsselzuweisungen in %

Die Kennzahl bildet das Verhältnis der Belastung aus Umlagezahlungen zur Ertragsstärke der Kommune ab.

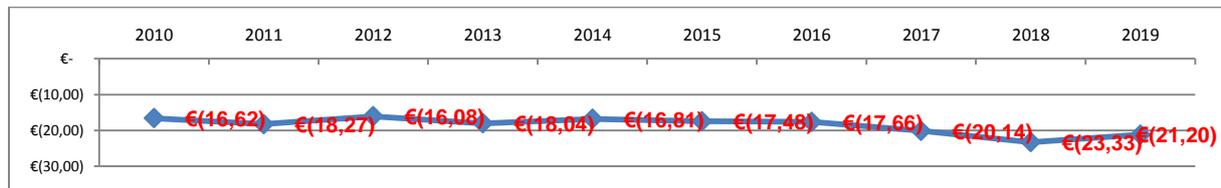
(Ermittlung = $\text{Allg. Umlagen an Gemeinden und Gemeindeverbände} \times 100 / \text{Steuererträge und Schlüsselzuweisungen}$)



15. Finanzergebnis je EW

Finanzergebnis als Saldo aus Finanzerträgen (Zinserträge) und Finanzaufwendungen (Zinsaufwendungen) / Einwohner.

(Ermittlung = $\text{Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen} / \text{Einwohner}$)



16. Gewinnanteile von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen je EW

Diese Kennzahl zeigt an, inwiefern die Gewinnanteile von verbundenen Unternehmen zur Ertragslage der Gemeinde beitragen.

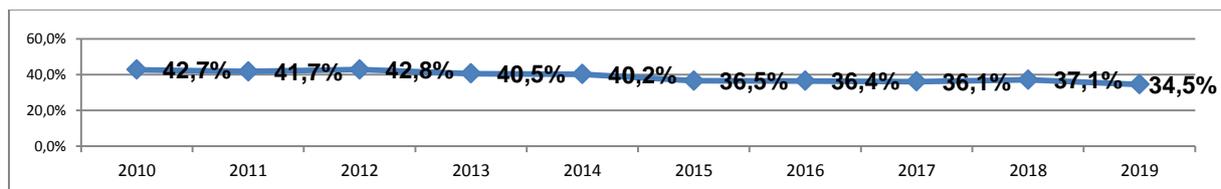
(Ermittlung = $\text{Gewinne aus wirtschaftlichen Unternehmen und Beteiligungen} / \text{Einwohner}$)

Die Stadt Burgdorf erhält keine Gewinnanteile von verbundenen Unternehmen.

17. Transferaufwandsquote

Die Höhe der Transferaufwandsquote zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch Transferaufwendungen (z.B. Sozialhilfe, Regionsumlage, Gewerbesteuerumlage) belastet wird.

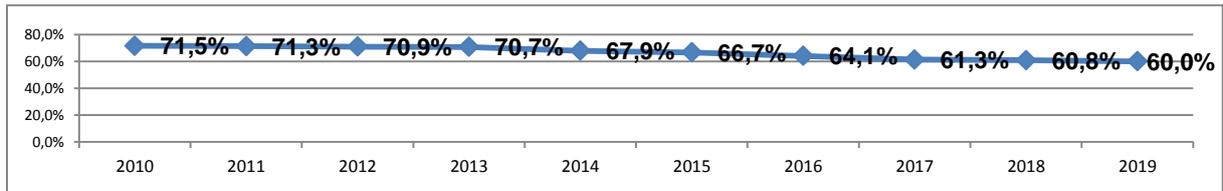
(Ermittlung = $\text{Transferaufwendungen} \times 100 / \text{ordentliche Aufwendungen}$)



18. Eigenkapitalquote 1

Diese Kennzahl misst den Anteil des Basisreinvermögens am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Die Kennzahl ist bei einer Gemeinde ein wichtiger Bonitätsindikator.

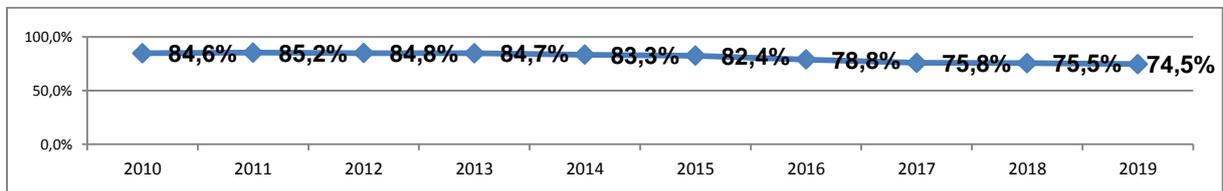
(Ermittlung = Basisreinvermögen \times 100 / Bilanzsumme)



19. Eigenkapitalquote 2

Diese Kennzahl misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil bei den Gemeinden die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße Basisreinvermögen um diese „langfristigen“ Sonderposten erweitert.

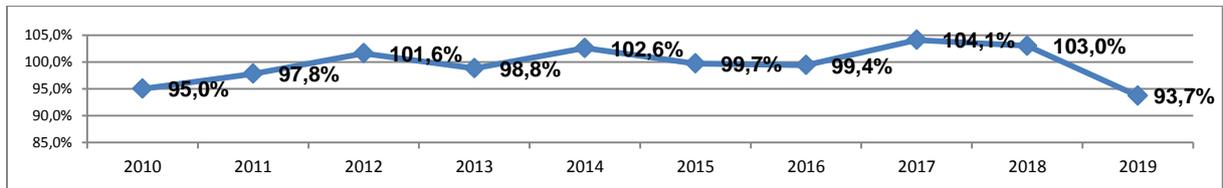
(Ermittlung = (Basisreinvermögen und Sonderposten) \times 100 / Bilanzsumme)



20. Aufwandsdeckungsgrad 1

Diese Kennzahl zeigt das Verhältnis der Gesamtaufwendungen zu den Gesamterträgen an (inkl. a.o. Erträge und Aufwendungen).

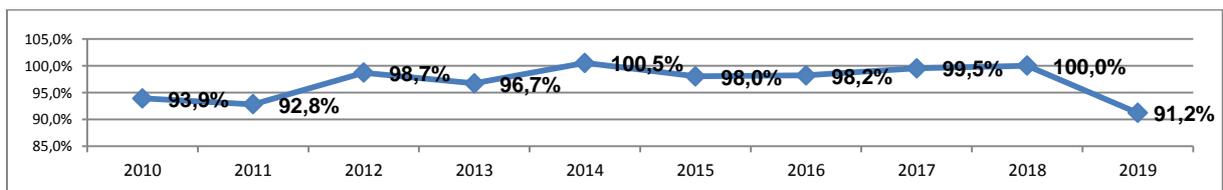
(Ermittlung = Gesamterträge \times 100 / Gesamtaufwendungen)



21. Aufwanddeckungsgrad 2

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch vollständige Deckung erreicht werden.

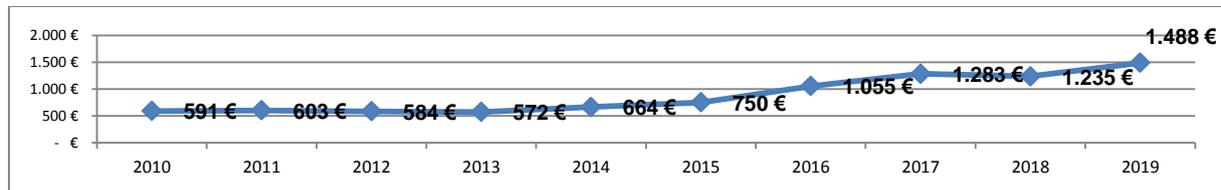
(Ermittlung = ordentliche Erträge \times 100 / ordentliche Aufwendungen)



22. Kreditbestand je EW

Zeigt den Schuldenstand je EW.

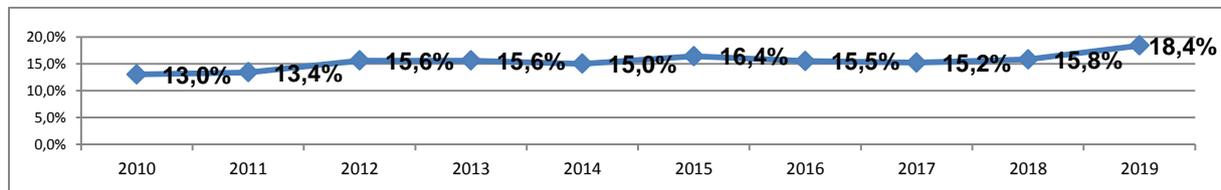
(Ermittlung = Investitionskredite + Liquiditätskredite [Kassenkredite] / Einwohner)



23. Sach- und Dienstleistungsintensität

Diese Kennzahl lässt erkennen, in welchem Umfang sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter* entschieden hat.

(Ermittlung = Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen x 100 / ordentliche Aufwendungen)



* In den Sach- und Dienstaufwendungen (bzw. hier den ‚Leistungen Dritter‘) sind im Wesentlichen die Bauunterhaltung (Hochbau und Tiefbau), Mieten, Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom etc.) und die Haltung von Fahrzeugen (Kraftstoffe, Reparaturen) enthalten.